

14. Steuerungsgruppe AgendaWieden, Protokoll

9. April 2008, 9 bis 11.15 Uhr, AgendaBüro

Stimmberechtigte Mitglieder:

Gerhard Berger (AgendaGruppe „Planquadrat neu“)
Andreas Brunner (AgendaGruppe „Hoch die neue Neugasse!“)
Ingrid Draxl (AgendaGruppe „Begegnungen in Sprache“)
Lea Halbwidl (AgendaGruppe „Medea – FrauenInfoCorner“)
Sascha Lapter (AgendaGruppe „Montessori-Initiative Wieden“, später gekommen)
Josef Leibetseder (AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“)
Monika Nussbaumer (AgendaGruppe „Begegnung im Freihausviertel“)
Susanne Reichard (Bezirksvorsteherin, Vorsitzende der Steuerungsgruppe, ÖVP)
Karl Richter (BV Stv., SPÖ)
Helga Riedel (Clubobfrau ÖVP, Vorsitzende des Verkehrs- und Planungsausschusses)
Karin Tausz (BRin, Grüne)
Georg Walterskirchen (BR FPÖ)

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Markus Benesch (Büroleiter Bezirksvorstehung Wieden), Josef Taucher (Verein Lokale Agenda 21 Wien), Bettina Wanschura, Kirsten Förster (AgendaBüro Wieden)

Entschuldigt haben sich: Sepp Engelmaier, Georg Schuster, Karl Timel

TOPs

- (1) Nachbarschaftstag 27. Mai 2008
- (2) Agenda zu Gast
- (3) AgendaGruppen: Was gibt es Neues?
- (4) Projektbudget für die einzelnen Gruppen
- (5) Begleitung von Pilotprojekten durch die Leitbildgruppe
- (6) Weiterführung der AgendaWieden nach 2009

VERANSTALTUNGEN

- An **jedem 15. des Monats** findet um **18 Uhr** der **TREFF.PUNKT.MAUER** mit den KünstlerInnen an der Theresianummauer statt.
- **Info-Veranstaltung** der Gruppe „**Planquadrat neu**“ am **8. Mai** im Planquadrat um 15 Uhr
- **KUNST.PROJEKT.ANNÄHERUNG IN MUSIK** – die Gruppe „St. Elisabeth-Viertel“ lädt am **6. Mai** 2008 um 19:30 Uhr zu einem Abend mit dem Streichquartett „String Fizz“ in die Räumlichkeiten des „Kunst-Service“ (St. Elisabeth-Platz 6)
- **Eröffungsveranstaltung "Medea – Frauen.Info.Corner"** am **14. Mai** um 18:30 Uhr im Projektraum Sonnensegel (Pressgasse 28, Ecke Mühlgasse) – mit Kinderbetreuung.

- **Agenda zu Gast** – erzählen Sie uns Ihre Grätzlgeschichte! von **14. bis 28. Mai**
 - im **Feinkostladen Bär-Einzinger** (Margaretenstraße 44) am **14. Mai** von 9 bis 12 Uhr und am **15. Mai** von 15 bis 18 Uhr
 - in der **Bücherei Wieden** (Favoritenstraße 8) am **19. Mai** von 11 bis 14 Uhr und am **21. Mai** von 15 bis 18 Uhr
 - in der **Bäckerei Goldegg** (Goldeggasse 27) am **27. Mai** von 9 bis 12 Uhr und am **28. Mai** von 15 bis 18 Uhr.
- **Nachbarschaftstag** auf der Wieden am **27. Mai**
 - Nachbarschaftsfest der AgendaGruppe "Planquadrat neu!" von 15 bis 19 Uhr im Planquadrat
 - Grätzlspaziergang der AgendaGruppe "Begegnung im Freihausviertel" von 14 bis 19 Uhr: Treffpunkt 14 Uhr Rilkeplatz, Ziel: Kühnplatz, Fotogalerie Samuel (Ankunft ca. 16 Uhr)
 - Info-Stand zu den Aktivitäten der AgendaGruppe "St. Elisabethviertel" von 15 bis 18 Uhr
 - Straßenfest der AgendaGruppe "Hoch die neue Neugasse!" von 14 bis 18 Uhr an der Kreuzung Neugasse/Schäffergasse
- **Beratungs- und Informationsangebot** von "**Medea - Frauen.Info.Corner**", ab Juni 2008 am ersten und dritten Montag des Monats im AgendaBüro
- **Journaldienst der Montessori-Initiative Wieden:**
indoor im AgendaBüro an folgenden Freitagen zwischen 17 und 18:30 Uhr: 4. April, 16. Mai, 6. Juni, 4. Juli;
outdoor im Planquadrat-Garten an folgenden Sonntagen zwischen 10 und 12 Uhr: 13., 27. April, 11., 25. Mai und 15., 29. Juni (bei Regen entfallen die Termine)

**Das nächste Steuerungsgruppentreffen findet am
11. Juni 2008 von 9 bis 11 Uhr im AgendaBüro statt.**

TOP 1 Nachbarschaftstag 27. Mai 2008

Die Bewerbung des Nachbarschaftstages am 27. Mai erfolgt wienweit durch die Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 Wien sowie durch Pressearbeit in den Bezirksmedien, Newsletter, Info-Mail und Homepage der AgendaWieden. Den AgendaGruppen werden Programmfolder mit dem wienweiten Programm sowie Plakate (A2) für ihre jeweilige Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Plakate werden zur weiteren Vervielfältigung auch digital weitergegeben.

Die Teilnahme am europaweiten Nachbarschaftstag erfolgte auf Initiative der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 Wien in Kooperation mit Gebietsbetreuungen, Jugend- und Nachbarschaftszentren.

Die offizielle Eröffnung durch Stadtrat Schicker findet um 15 Uhr in Essling bei der Jugend-Box (entstanden im Rahmen der agenda22) im Rahmen des Nachbarschaftsfestes statt.

TOP 2 Agenda zu Gast

Konzept für die Aktivierungsphase 2008 siehe attachment im Anhang.

Diskussion

- Anregung – ev. zu jener Zeit im Elisabeth-Viertel zu Gast sein, wenn die Gruppe im Rahmen des Nachbarschaftstages aktiv ist.
- Umgang mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ – bedeutet er mehr als Langfristigkeit?
 - Laut UNO- und Aalborg-Charta wird unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ der differenzierte Ausgleich zwischen den Dimensionen der vier Bereiche Soziales, Ökologie, Ökonomie und Kultur im Sinne der Bewahrung für nachfolgende Generationen verstanden. Im Sinne des Wiener Programms soll dieses Ziel mittels BürgerInnenbeteiligung erreicht werden.
- Was passiert nach der Aktivierungsphase mit den Teppichen der Grätzkultur?
 - kann zB in der Bezirksvorstehung oder dem Bezirksmuseum ausgestellt werden

Aufbauend auf den Erfahrungen mit drei Standorten vor dem Sommer, wird es im Herbst eine zweite Runde des „Zu-Gast-Seins“ geben.

TOP 3 AgendaGruppen: Was gibt es Neues?

Die AgendaGruppen berichten über ihre aktuelle Arbeit mit Fokus auf Neuigkeiten seit dem letzten Steuerungsgruppentreffen.

„Grünraum statt Verkehrshölle“

Die Bezirksvorsteherin wird den von Direktor Schmid (im Namen des Schulgemeinschaftsausschusses) übermittelten Brief an die BIG weiterleiten **und bei der Geschäftsführung der BIG bzgl. Unterstützung des Gestaltungsprojektes vor der Schule „nachfassen“**.

Diskussion

- Frau Riedel gibt zu bedenken, ob es sich bei dieser Gruppe um eine „richtige“ Agenda-Gruppe handelt, weil sie sich nicht bei allgemeinen Aktivitäten/Veranstaltungen der AgendaWieden einbringt **und nicht aktiv ist. Die Arbeiten werden ihrer Meinung nach von Frau Förster erledigt.**

- Das stimmt, ist aber so zu erklären, dass in dieser Gruppe Menschen aktiv sind, die nicht im 4. Bezirk wohnen, sondern hier ihren Schul- bzw. Berufsalltag verbringen. Der AgendaWieden ist es wichtig, auch diese Zielgruppe in den Agenda-Prozess einzubinden, auch wenn das bedeutet, dass diese Gruppe außerhalb ihrer Gruppenanliegen wenig aktiv ist.

„St. Elisabeth-Viertel“

- Leider gibt es keine Förderung durch „Kunst im öffentlichen Raum“ für die nächste Phase der Ausstellung an der Theresianummauer. Deshalb wird die für Mai geplante Vernissage zum Thema „Erdapfel“ auf den Herbst verschoben. Die Gruppe versucht einstweilen andere Förderungen zu lukrieren (zB Lebensministerium). Der Bezirk hat seine Unterstützung bereits zugesagt.
- Der Plan für den barrierefreien Zugang zur St. Elisabeth-Kirsche wird dzt. vom Denkmalamt geprüft.
- Bzgl. des WC-Wunsches am Platz gibt es die Überlegung mit dem am Platz ansässigen Kiosk eine Kooperation einzugehen. Wunsch der AgendaGruppe ist, dass der Kioskbesitzer das WC öffentlich zur Verfügung stellt und dafür eine gewisse finanzielle Entschädigung erhält. Diesbezüglich stellt sich die Frage, ob der Bezirk sich vorstellen kann das zu tun.
 - Das dürfte rechtlich schwierig sein. Was der Bezirk nicht will, sind mobile WC-Anlagen (hässlich & gefährlich).
 - Könnte durch Sponsoring der Geschäftsleute doch eine WC-Anlage gebaut werden?
 - Am Kühnplatz ist das WC im Crossover für Platz-NutzerInnen für 50,- Cent zugänglich.
- Ev. ist eine Kooperation mit streetwork in Aussicht. Geplant wäre die gemeinsame Lokalnutzung am Wochenende für Aktivitäten der AgendaGruppe im Bereich Jugendarbeit.

„Begegnung im Freihausviertel“

- Die Gruppe hat einen ersten Grätzlspaziergang gemacht, gemeinsam mit Frau Kruzig (Grätzlverantwortliche von Seiten der Bezirksvorstehung) und Herrn Raab (Obmann des Einkaufsstraßenvereins „Freihausviertel“). Ziel des Spaziergangs war eine Bestandsaufnahme der positiven und negativen Beispiele. Negativ aufgefallen sind die teilweise zu schmalen Gehsteige, bedingt durch Schanigärten und RadfahrerInnen am Gehsteig. Positiv fiel der Gruppe auf, dass es sauberer geworden ist, vor allem bedingt durch eine höhere Hundstrümmerl-Entsorgungsmoral.
- Am Nachbarschaftstag bietet die Gruppe auch einen Grätzlspaziergang an, der am Rilkeplatz startet und am Kühnplatz mit einer gemeinsamen Jause endet.
- Am 5. Mai ist die Vernissage der Foto-Ausstellung von Herrn Samuel „Ein Kind der Wieden“.
- Die Gruppe strebt Kooperationen mit den AgendaGruppen „Hoch die neue Neugasse!“ und „Medea – Frauen.Info.Corner“ an.

„Hoch die neue Neugasse!“

- Die Arbeit der Gruppe war in den letzten zwei Monaten von einem Energieschub geprägt. Sie konnten für die Erarbeitung des Gestaltungskonzepts für die Große Neugasse das neu in der Gasse angesiedelte Architekturbüro Megatabs gewinnen. Dieses hat auf Basis der historischen Recherchen einen Plan vorgelegt, der der Gasse Identität verleihen soll. Geplant ist, die im Jahresrhythmus umzubauenden Kreuzungen aufzudoppeln, die

Gehsteige vorzuziehen und im Kreuzungszentrum neun Kegelpunkte durch weiße Betonsteine/Kleinsteinpflaster zu markieren. Dieses Gestaltungselement greift die Geschichte der Neugasse auf, wo es im Vormärz fünf Gasthäuser mit Kegelbahnen gab.

- In der Leitbildgruppe wurde das Projekt anhand der Leitbild-Visionen reflektiert. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung lief der Prozess in der letzten Phase vorbildhaft. Die Gruppe wünscht sich, dass der Informationsfluss auch in der nun bald anstehenden ersten Bau(vorbereitungs)phase weiterhin so gut funktioniert.
- Am Nachbarschaftstag wird die Gruppe in der Gasse präsent sein und die AnrainerInnen über das Projekt informieren.
- Für September ist ev. ein Eröffnungskegeln geplant – zB Große Neugasse gegen Schäffergasse.

„Begegnungen in Sprache“

- Die Gruppe ist gerade dabei Lesungen im 2. und 17. Bezirk vorzubereiten, wo sie Kooperationen mit AkteurInnen vor Ort eingegangen sind. Im 2. Bezirk sind Lesungen in den Sprachen hebräisch und georgisch, im 17. Bezirk französisch und türkisch geplant.
- Danach soll wieder eine Lesung auf der Wieden stattfinden; ev. mit einem etwas veränderten Konzept.
- Wichtig ist der Gruppe bei ihren Lesungen das Miteinander vor Ort zu stärken. Die Vernetzung der Lesenden und der BesucherInnen soll dort wirksam werden.
- Das Projekt wird beim nächsten TrägerInnen-Jour fixe den anderen Agenda-Bezirken vorgestellt.

„Medea – Frauen.Info.Corner“

- Die bei der MA 57 – Frauenabteilung beantragte Förderung für die Beratungstätigkeit wurde genehmigt und die Gruppe startet nun voll durch.
- Am 14. Mai wird die Eröffnung des „Medea – Frauen.Info.Corners“ im Projektraum Sonnensegel gefeiert (ab 18:30 Uhr mit Kinderbetreuung).
- Die Beratungen starten im Juni am ersten und dritten Montag jeweils von 16 bis 19 Uhr im AgendaBüro. Am ersten Montag im Monat wird zum Thema „Gesundheit“ und am dritten Montag zum Thema „Recht“ beraten. Im Herbst folgen Sexual- und Sozialberatung.
- Das Eröffnungsfest würde die Gruppe gerne über eine Bezirksaussendung bewerben.
 - Besprechung der Details mit Hr. Benesch im Anschluss an das Steuerungsgruppentreffen.
- Das Frauen-Café startet im Juni. Geplant ist eine outdoor-Veranstaltung im Hof der AgendaWieden mit Referat und/oder Film.
- Die Gruppe ist gerade dabei einen Folder zu drucken und die Homepage www.medeawieden.at geht demnächst online.

Tipps zur Bewerbung

- Die Gruppe soll einen kleinen Banner an die anderen Gruppen aussenden, den diese an ihre eigenen Mailaussendungen hängen können.
- Plakatieren im Bezirk hat sich für die Montessori-Initiative als die wirksamste Werbeschiene erwiesen (zB Spar).
- Die Bezirksvorstehung kann gerne Plakate über den BV-Verteiler aussenden (geht zB an Apotheken).

„Montessori-Initiative Wieden“

- Diese Gruppe hat eine turbulente Phase hinter sich. Die Immobilienfirma der Wiedner Hauptstraße 5 hat gewechselt und damit einher ging ein enormer Preisanstieg. Deshalb war die Gruppenarbeit in den letzten zwei Monaten durch intensive Raumsuche geprägt – benötigt wird eine Fläche von ca. 100 bis 150 m² und ausreichende WC-Anlagen. Jetzt sind Räumlichkeiten in der Schikanedergasse in der engeren Wahl.
- Das erste LehrerInnenteam ist abgesprungen, aber inzwischen wurden zwei neue LehrerInnen gefunden.
- Inzwischen sind über 70 Familien angemeldet und die Auslastung ist bis auf das erste Jahr gut.
- Das Hauptproblem ist weiterhin die Finanzierung. Durch die Startkosten und die geringere SchülerInnenzahl im ersten Schuljahr entsteht ein Kapitalbedarf von 40.000,- bis 80.000,- Euro.

Diskussion

- Herr Berger wird die Raumsuche-Info über die Stadt Wien-Netzwerke verbreiten.
- Bericht in der Bezirkszeitung in dem deutlich klar gemacht wird, in welcher prekärer Lage das Projekt momentan steckt (zB Foto mit Kindern und Schild „Wir stehen auf der Straße!“)

„Planquadrat neu“

- Als Grundlage für die Weiterarbeit hat die Gruppe eine umfassende Analyse der letzten 30 Jahre Planquadrat-Garten durchgeführt – entlang der Fragen, was gut gelaufen ist, was weniger gut und wie sich die Rahmenbedingungen verändert haben. Darauf aufbauend sollen nun neue Organisationsstrukturen überlegt werden. Verändert hat sich vor allem die Anzahl der aktiven Mitglieder – in der Gründungsphase gab es 50 Mitglieder, von denen 45 aktiv waren; heute sind es 380 Mitglieder von denen sieben (!) aktiv mitarbeiten.
- Am 8. Mai plant die Gruppe ab 15 Uhr einen Aktivierungsnachmittag im Planquadrat. Den NutzerInnen soll bewusst werden, dass sie für den Fortbestand des Planquadrats selbst aktiv werden müssen. Zu diesem Zweck will die Gruppe auch mit gezielten Irritationen arbeiten.
- Am Nachbarschaftstag ist von 15 bis 19 Uhr ein weiteres Treffen im Planquadrat geplant, bei dem die Ergebnisse der Aktion am 8. Mai an die Nutzerinnen zurück gespielt werden. Gemeinsam sollen Überlegungen zur neuen Struktur des Planquadrat-Vereins angestellt werden.
- Ziel ist eine Neustrukturierung des Vereins bis Ende des Jahres. Die Gruppe will danach aber weiterhin Teil des Agenda-Netzwerkes bleiben.

Diskussion

- Dieses Projekt soll auch durch die Leitbildgruppe begleitet werden. Der Schwerpunkt soll auf dem Thema der Aktivierung liegen.
- Im Netzwerk des Klimaschutzprogramms ist derzeit eine Förderlinie für Gartenhof-Vereine in Begutachtung.
- Die Struktur des Ehrenamtes verändert sich, sie wird immer mehr durch temporäre Aktivitäten geprägt.
- Die Beteiligungsbereitschaft ist auch stark vom Thema abhängig. In der Zielgruppe muss Betroffenheit erzeugt werden.

TOP 4 Projektbudget für die einzelnen Gruppe

Jeder AgendaGruppe steht für ein Jahr (gerechnet vom Zeitpunkt ihrer Anerkennung als AgendaGruppe) ein Projektbudget von 300,- Euro netto zur Verfügung. Dieses ist gedacht für die schnelle unkomplizierte Finanzierung von Folder-Vervielfältigung, Veranstaltungscatering etc. Das innerhalb eines Jahres nicht verbrauchte Budget kann von der AgendaGruppe ins nächste Jahr mitgenommen werden. Ziel ist es aber, dieses Projektbudget kontinuierlich zu nutzen und nicht zu einer großen Summe zu sparen, da die Kosten aus dem laufenden Budget der AgendaWieden gedeckt werden müssen.

TOP 5 Begleitung von Pilotprojekten durch die Leitbildgruppe

Das Resümee des ersten Treffens bei dem das Projekt der AgendaGruppe „Hoch die neue Neugasse!“ Thema war, finden Sie im Anhang.

Tipps für die AgendaGruppe „Hoch die neue Neugasse!“

- Es ist eine gute Idee, den Ortswechsel der Müllsammelcontainer für eine Info-Kampagne zur Müllvermeidung und -trennung zu nutzen. Über die MA 48 kann ein „Müllkasperl-Theater“ organisiert werden. Auch die Umweltberatung könnte eingebunden werden.

Diskussion Leitbild allgemein

- In wie weit sind die Inhalte der Leitbild-Visionen für die Bezirksvertretung bindend?
 - Die Leitbild-Visionen sollen in den Bezirksentwicklungsplan einfließen. In einem ersten Schritt geht die Arbeit nun aber zurück an die politischen Clubs, dort müssen die technischen Details erarbeitet werden. Spannend sind die Ergebnisse der Phase 2 der Leitbildgruppenarbeit, in der die Pilotprojekte aus Sicht der Leitbild-Visionen bearbeitet werden.
- Wie sieht es aus mit den anderen Pilotprojekten?
 - Klimabündnisbezirk: **ein erstes Arbeitstreffen organisieren.**
 - Vernetzte Grätzentwicklung im Elisabethviertel: Die Bezirksvorstehung **ist im Gespräch mit** StR Ludwig bzgl. eines zusätzlichen Budgetpostens für die Gebietsbetreuung. Im nächsten Schritt wird die Bezirksvorstehung ein Treffen mit Gebietsbetreuung und Einkaufsstraßenverein organisieren.

Stand der Diskussion bzgl. Veränderung der Bezirksgrenzen beim neuen Hauptbahnhof

Der 4. Bezirk hat einstimmig beschlossen, dass die neue Bezirksgrenze entlang der Gleisanlagen verlaufen soll. Der 3. Bezirk hält sich derzeit eher zurück. Der 10. Bezirk wünscht sich, dass alles was entlang des Gürtels neu gebaut wird, zum 10. Bezirk kommt. Um das Thema weiter zu behandeln sind **gleichlautende** Beschlüsse in allen **drei** Bezirken notwendig. Der 4. Bezirk setzt sich **darüber hinaus** für eine bezirksübergreifende Kommission ein, die sich mit diesem Thema beschäftigt.

TOP 6 Weiterführung der AgendaWieden nach 2009

Ende Oktober 2009 läuft die erste Phase des Agenda-Prozesses auf der Wieden aus. Die erste Phase wird zu 50 % von der Stadt Wien und zu 50 % vom Bezirk finanziert (Gesamtsumme pro Jahr: 110.000,- Euro; Betrag wird auf Basis der Bevölkerungszahl des Bezirks festgelegt). Auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses ist eine ein- oder zweijährige Verlängerung der Agenda-Prozesse möglich. In dieser Verlängerung zahlt die Stadt Wien nur noch 30 %, der Bezirk kann ebenfalls 30 % oder 50 % zahlen. Um eine lückenlose Weiterführung des Agenda-Prozesses auf der Wieden zu ermöglichen, muss bis Ende dieses Jahres ein Konzept für die Verlängerung erstellt werden – gemeinsam durch Bezirksvorstehung, Steuerungsgruppe und AgendaWieden-Team. In diesem Konzept muss definiert werden, welche langfristigen Ziele angestrebt werden.

Von der Bezirksvorstehung wurde die Info bzgl. Verlängerung an die Clubs weitergeleitet. Dort soll intern beraten werden, wie die einzelnen politischen Fraktionen zu einer Verlängerung stehen und diese Info soll dann in der Steuerungsgruppe eingebracht werden.

Diskussion

- Es muss inhaltlich geklärt werden, unter welchen Bedingungen die Verlängerung erfolgen soll. Als Basis für die Diskussion in den Clubs wäre daher ein inhaltliches Grobkonzept von Vorteil. Ziel sollte es sein, das bis vor den Sommerferien zu schaffen.
- Die AgendaWieden wird zu diesem Thema Gespräche mit der Bezirksvorsteherin und Josef Taucher von der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 führen. Das nächste AgendaGruppenFORUM soll dazu genutzt werden, mit den AgendaGruppen eine mögliche zukünftige Ausrichtung des Agenda-Prozesses zu diskutieren.
- Da die meisten Agenda-Projekte eher langfristig sind, wäre eine zweijährige Verlängerung aus Sicht der AgendaGruppen wünschenswert.
- In einer Verlängerungsphase könnte der Vernetzungsaspekt stärker im Vordergrund stehen.

Wien, 28. April 2008, Förster, Wanschura